

Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 5. 6. [1908]

DESSAUERSTRASSE 19, d. 5. 6.

Lieber Freund,

Mit der Uebersendung Deines Romans hast Du mir eine große Freude gemacht. Ich werde sofort die Lektüre beginnen und danke Dir einstweilen herzlichst für Buch und Widmung.

Von allen Seiten höre ich hier in den warmsten Ausdrücken von Deinem neuen Werke sprechen. Die Feuilletons von Salten und Auernheimer haben das Buch in Wien aufs Beste eingeführt. Du scheinst also diesmal auf einen großen Erfolg rechnen zu dürfen und ich wünsche und hoffe, daß diese Erfolgs-Aussichten sich glänzend erfüllen mögen.

Hoffentlich geht es Dir und Deiner Frau gut. Ich vermute, daß Ihr von Eurer Reise schon zurück seid, und denke mir, daß sie sehr interessant gewesen sein muß.

Ich wünsche Euch frohe Feiertage und bin mit vielen herzlichen Grüßen an Euch Beide

Dein

Paul Goldmann.

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3176.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 761 Zeichen

Handschrift: blaue Tinte, lateinische Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift »Goldmann« vermerkt

³ *Roman*] Dadurch ist der Brief auf 1908 datierbar. Goldmann wohnte ab dem Frühjahr 1900 und höchstens bis Anfang 1909 in der Dessauerstraße (ab 1909 wird er in Berliner Adressbüchern als am Schöneberger Ufer wohnhaft verzeichnet). In dieser Zeit erschien nur ein Roman: *Der Weg ins Freie* (1908).

⁷ *Feuilletons*] Felix Salten: *Schnitzlers Wiener Roman*. In: *Die Zeit*, Jg. 7, Nr. 2042, 30. 5. 1908, Morgenblatt, S. 1–2; Raoul Auernheimer: *Der Weg ins Freie*. In: *Neue Freie Presse*, Nr. 15728, 3. 6. 1908, Morgenblatt, S. 1–3.

¹¹ *Reise*] siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 8. 5. 1908

Erwähnte Entitäten

Personen: Raoul Auernheimer, Felix Salten, Olga Schnitzler

Werke: *Der Weg ins Freie*, *Der Weg ins Freie. Roman*, *Die Zeit*, *Neue Freie Presse*, *Schnitzlers Wiener Roman*

Orte: Berlin, Dessauer Straße, Schöneberger Ufer, Wien

QUELLE: Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 5. 6. [1908]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03484.html> (Stand 18. Januar 2024)